



Allgemeine Geschäftsbedingungen der Walter Mauser GmbH

Stand: September 2014

1. GELTUNGSBEREICH

1.1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) finden Anwendung auf alle Rechtsgeschäfte zwischen der Walter Mauser GmbH („Verkäufer“) und ihren Kunden („Kunde“), soweit im betreffenden Vertrag („Vertrag“) nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart wurde.

1.2. Diese AGB gelten auch für alle zukünftigen Rechtsgeschäfte des Verkäufers mit dem betreffenden Kunden, ohne Rücksicht darauf, ob der Verkäufer in jedem einzelnen Fall auf sie Bezug nimmt.

1.3. Andere und/oder diesen AGB entgegenstehende Bedingungen des Kunden, insbesondere allfällige allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden und Vermerke des Kunden auf Bestellungen, Auftragsbestätigungen, Rechnungen oder anderen Dokumenten sowie sonstige vom Kunden erstellte Dokumente werden nicht Vertragsbestandteil und sind ungültig, es sei denn, diese werden vom Verkäufer ausdrücklich schriftlich anerkannt.

2. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

In diesen AGB sind die nachstehenden Begriffe wie folgt zu verstehen:

„Parteien“: bedeutet der Verkäufer und der Kunde, die Vertragsparteien des Vertrages sind.

„schriftlich“: bedeutet errichtet mittels eines Schriftstückes, das von den Parteien unterzeichnet ist, oder mittels eines Schreibens, Fax, E-Mail oder anderer, von den Parteien vereinbarter Form.

„Liefergegenstand“: bedeutet die gemäß dem Vertrag vom Verkäufer an den Kunden zu liefernden Waren.

„UGB“: bedeutet das österreichische Unternehmensgesetzbuch.

3. PRODUKTINFORMATIONEN

Die in allgemeinen Produktdokumentationen, wie Katalogen, Prospekten und Abbildungen sowie in Preislisten enthaltenen Angaben und Informationen sind nur dann und soweit verbindlich, als der Vertrag ausdrücklich auf sie Bezug nimmt.

4. ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

Stellt eine Partei der anderen Partei Zeichnungen und/oder technische Unterlagen über den Liefergegenstand und/oder seine Herstellung vor oder nach Vertragsabschluss zur Verfügung, bleiben diese Eigentum der sie vorlegenden Partei. Erhält eine Partei Zeichnungen, technische Unterlagen und/oder andere technische Informationen, so darf sie diese ohne die Zustimmung der anderen Partei nicht für einen anderen Zweck nutzen, als für den, für den sie zur Verfügung gestellt wurden. Derartige Unterlagen und Informationen dürfen nicht ohne Zustimmung der vorlegenden Partei für andere Zwecke genutzt, kopiert, reproduziert, an Dritte weitergegeben und/oder bekannt gegeben werden.

5. VERTRAGSABSCHLUSS

5.1. Der Vertrag gilt als abgeschlossen, wenn der Verkäufer nach Erhalt der Bestellung eine schriftliche Auftragsbestätigung abgesendet hat, und wenn der Kunde dieser nicht längstens binnen sieben Tagen nachweislich widersprochen hat. Nach Vertragsabschluss besteht für den Kunden kein Rücktrittsrecht.

5.2. Änderungen und Ergänzungen des Vertrages nach Vertragsabschluss bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Bestätigung des Verkäufers.

6. ABNAHMEPRÜFUNGEN

6.1. Allfällige im Vertrag vereinbarte Abnahmeprüfungen für den Liefergegenstand werden mangels abweichender Vereinbarung am Herstellungsort während der normalen Arbeitszeit des Verkäufers durchgeführt.

6.2. Über die Durchführung von Abnahmeprüfungen ist vom Verkäufer ein Abnahmeprotokoll zu verfassen, das vom Verkäufer und vom Kunden zu unterfertigen ist. Ist der Kunde bei einer Abnahmeprüfung trotz vorhergehender Verständigung durch den Verkäufer binnen angemessener Frist nicht anwesend oder nicht vertreten, so erhält er vom Verkäufer das nur von diesem unterfertigte Abnahmeprotokoll, dessen Richtigkeit der Kunde später nicht mehr bestreiten kann.

6.3. Mangels abweichender Vereinbarung trägt der Kunde die Kosten für im Vertrag vereinbarte Abnahmeprüfungen des Liefergegenstandes.

7. LIEFERUNG, GEFahrÜBERGANG

7.1. Die vereinbarten Lieferklauseln sind nach den im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden INCOTERMS® auszulegen.

7.2. Mangels Vereinbarung einer anderen Lieferklausel im Vertrag gilt der Liefergegenstand als „ab Werk“ (EXW) Breitenau, Österreich, verkauft.

8. LIEFERFRIST, LIEFERVERZÖGERUNGEN

8.1. Liefertermine für den Liefergegenstand werden nach bestem Wissen des Verkäufers in der Auftragsbestätigung bekannt gegeben. Haben die Parteien statt eines festen Liefertermins eine Frist vereinbart, innerhalb welcher die Lieferung zu erfolgen hat, dann beginnt diese Lieferfrist mit Abschluss des Vertrages sowie der Erfüllung aller anderen

vereinbarten Vorbedingungen durch den Kunden, wie Erledigung offizieller Formalitäten, Begleichung der bei Vertragsschluss fälligen Zahlungen und Bereitstellung der vereinbarten Sicherungsmittel.

8.2. Verzögert sich die Lieferung durch einen in Punkt 12 dieser AGB angeführten Umstand oder durch ein Handeln oder Unterlassen des Kunden oder durch andere auf den Kunde zurückzuführende Umstände, so verlängert sich die vom Verkäufer einzuhaltende Lieferfrist unter Berücksichtigung aller im Einzelfall vorliegenden Umständen um ein angemessenes Ausmaß. Diese Bestimmung gilt unabhängig davon, ob der Grund für die Verzögerung vor oder nach dem vereinbarten Liefertermin eintritt.

8.3. Kann der Kunde absehen, dass ihm die Annahme des Liefergegenstands zum Liefertermin unmöglich sein wird, so hat der Kunde den Verkäufer unverzüglich schriftlich davon in Kenntnis zu setzen, den Grund dafür mitzuteilen sowie den Zeitpunkt zu nennen, zu dem der Kunde die Lieferung annehmen kann.

8.4. Der Verkäufer hat bei verzögerter Annahme des Liefergegenstands Anspruch auf Ersatz des ihm durch den Verzug des Kunden entstandenen Schadens einschließlich indirekter Schäden und Folgeschäden.

9. PREISE, ZAHLUNGEN

9.1. Alle Preise des Verkäufers verstehen sich in Euro zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer (USt) und zuzüglich der Kosten für Verpackung und allfälliger Versendung. Mangels Vereinbarung einer anderen Lieferklausel im Vertrag gelten die Preise „ab Werk“ (EXW) Breitenau, Österreich (INCOTERMS®). Alle Angebote des Verkäufers sind freibleibend und unverbindlich.

9.2. Mit den vereinbarten Preisen ist die im Vertrag vereinbarte Bereitstellung zur Lieferung des Liefergegenstandes abgegolten. Allfällige darüber hinaus gehende Lieferungen und Leistungen, die der Verkäufer gegenüber dem Kunden erbringt, hat der Kunde dem Verkäufer nach den jeweils anwendbaren Preisen des Verkäufers gesondert zu ersetzen.

9.3. Mangels abweichender Vereinbarung haben Zahlungen innerhalb einer Frist von 30 Tagen ab Rechnungsdatum netto ohne Abzug zu erfolgen und sind spesen- und abzugsfrei auf das vom Verkäufer genannte Konto zu überweisen. Mangels abweichender Vereinbarung ist ein Drittel des Kaufpreises bei Vertragsschluss fällig und ein Drittel, nachdem der Verkäufer dem Kunden die Abholbereitschaft des Liefergegenstands oder wesentlicher Teile des Liefergegenstands erklärt hat. Der verbleibende Teil des Kaufpreises ist bei Abschluss der Gesamtlieferung zahlbar.

9.4. Ungeachtet des verwendeten Zahlungsmittels gilt die Zahlung erst dann als erfolgt, wenn der fällige Betrag unwiderruflich dem Konto des Verkäufers gutgeschrieben wurde.

9.5. Der Kunde darf mit allfälligen eigenen Forderungen gegen Forderungen des Verkäufers aus dem Vertrag nicht aufrechnen oder geschuldete Beträge, aus welchem Grund auch immer, zurückbehalten.

9.6. Ist der Kunde mit seinen Zahlungen im Rückstand, so kann der Verkäufer vom Tag der Fälligkeit an die gesetzlichen Verzugszinsen (§ 456 UGB) sowie Ersatz der gesetzlichen pauschalen Mahngebühren (§ 458 UGB) und sonstiger Betreuungskosten fordern. Im Fall einer verzögerten Zahlung oder im Fall einer nicht fristgerechten Beibringung einer vereinbarten Sicherheit durch den Kunden kann der Verkäufer nach schriftlicher Mitteilung an den Kunden die Erfüllung seiner eigenen Verpflichtungen bis zum Erhalt der Zahlung bzw bis zur Beibringung der Sicherheit einstellen.

10. EIGENTUMSVORBEHALT

10.1. Sämtliche Liefergegenstände bleiben bis zur vollständigen Bezahlung des jeweiligen Kaufpreises sowie sämtlicher übriger bestehender Forderungen aus der Geschäftsbeziehung mit dem Kunden das Eigentum des Verkäufers.

10.2. Die Weiterverarbeitung der gelieferten Vorbehaltsware durch den Kunden ist zulässig, führt jedoch dazu, dass der Verkäufer an der neuen Sache wertanteilig (im Verhältnis des Wertes der gelieferten Vorbehaltsware zum Wert der Arbeit und allenfalls anderer verarbeiteter Gegenstände) Miteigentum erwirbt. Dasselbe gilt bei Vermengung.

10.3. Der Kunde ist berechtigt, die gelieferte Vorbehaltsware weiter zu veräußern. Zur Besicherung der Forderungen des Verkäufers tritt der Kunde bereits jetzt seine Forderungen aus der Weiterveräußerung zur Gänze bzw bei Weiterverarbeitung oder Vermengung wertanteilig an den Verkäufer ab und verpflichtet sich vor der Weiterveräußerung zur Setzung eines entsprechenden Modus für die Sicherungsabtretung (Zessionsvermerke in seinen Büchern, Verständigung des Drittkäufers). Solange der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Verkäufer ordnungsgemäß nachkommt, ist er weiterhin zur Einziehung der Forderungen gegenüber dem Drittkäufer ermächtigt, andernfalls hat der Kunde sicherzustellen, dass die Erlöse aus den vom Drittkäufer an den Kunden zu bezahlenden Forderungen nicht mit dem übrigen Vermögen des Kunden vermischt werden und alle Zahlungen sofort auf ein Sonderkonto überwiesen werden. Der Verkäufer verpflichtet sich, auf Verlangen des Kunden die dem Verkäufer zustehenden Sicherheiten freizugeben, soweit deren realisierbarer Wert die zu sichernden Forderungen um mehr als 10 % übersteigt.

10.4. Der Kunde hat für eine sichere und sachgemäße Aufbewahrung der unter Eigentumsvorbehalt (bzw Vorbehalts-Miteigentum) stehenden Liefergegenstände zu sorgen. Auf Verlangen des Verkäufers hat der Kunde den Verkäufer bei seinen Bemühungen umfassend dabei zu unterstützen, das Eigentumsrecht des Verkäufers an dem Liefergegenstand zu schützen.

11. GEWÄHRLEISTUNG, HAFTUNG

11.1. Der Verkäufer gewährleistet gegenüber dem Kunden, dass der Liefergegenstand im Zeitpunkt der Lieferung des Liefergegenstandes und auch während der Dauer der Gewährleistungsfrist frei von Mängeln in der Konstruktion, im Material und in der Verarbeitung ist, dies abgesehen von normaler Abnutzung und Korrosion.

11.2. Die Gewährleistungsfrist beträgt 18 Monate ab dem Tag der Lieferung des Liefergegenstandes an den Kunden. Die Beweislast für Gewährleistungsansprüche trägt immer der Kunde.

11.3. Die Gewährleistungspflicht des Verkäufers beschränkt sich auf die Verbesserung oder den Ersatz der defekten Teile des Liefergegenstandes durch den Verkäufer oder auf eine Refundierung eines entsprechenden angemessenen Teils des Kaufpreises, wobei die Wahl des Gewährleistungsbehelfs im alleinigen Ermessen des Verkäufers steht. Jeder Mangel ist dem Verkäufer unverzüglich mitzuteilen, ansonsten verliert der Kunde seine Gewährleistungsansprüche (strenge Rügepflicht nach § 377 UGB). Der Kunde hat dem Verkäufer angemessene Zeit und Gelegenheit zu geben, die Verbesserung oder den Ersatz der defekten Teile des Liefergegenstandes vorzunehmen. Wird eine solche Zeit oder Gelegenheit nicht gewährt, abgelehnt oder verzögert, ist der Verkäufer zur Behebung der Mängel nicht verpflichtet. Allfällige Rücksendungen an den Verkäufer zum Zweck der Verbesserung oder des Ersatzes von defekten Teilen des Liefergegenstandes erfolgen immer auf Kosten und Gefahr des Kunden.

11.4. Der Verkäufer übernimmt keine Gewährleistung für Mängel, die auf natürliche Abnutzung, unangemessenen Gebrauch oder Wartung des Liefergegenstandes, Produktfehler wegen der Verwendung von Teilen, die nicht vom Verkäufer stammen, Veränderung des Liefergegenstandes durch den Kunden oder Dritte, Unfall, Außeneinwirkungen, chemische oder elektrolytische Einwirkungen oder andere Fälle, die dem Verkäufer nicht zugerechnet werden können, zurückzuführen sind. Ausgeschlossen von der Gewährleistung des Verkäufers sind Lampen, Glühbirnen, Spiegel, Scheiben, Glas, Gasdruckfedern bzw Gasdruckdämpfer, dehnbare und abnutzbare Teile sowie sonstige Verbrauchsgegenstände. Jeder fehlerhafte Teil muss vom Kunden unverzüglich ausgetauscht werden, wenn der weitere Einsatz, seine Funktion oder die fortdauernde Verwendung weiteren Schaden auslösen kann. Für die in diesem Punkt genannten Umstände, insbesondere für eine Veränderung des Liefergegenstandes durch den Kunden oder Dritte, welche die Sicherheit des Liefergegenstandes beeinträchtigt (wie etwa eine Veränderung am Überrollschutz - ROPS), ist auch jegliche schadenersatzrechtliche Haftung des Verkäufers ausdrücklich ausgeschlossen.

11.5. Wird ein Mangel eines Teils des Liefergegenstands vom Verkäufer behoben, so haftet der Verkäufer während der Gewährleistungsfrist für Mängel der gelieferten Ersatzteile oder reparierten Teile zu den gleichen Bedingungen wie für den ursprünglichen Liefergegenstand. Für alle anderen Teile des Liefergegenstands verlängert sich die Gewährleistungsfrist nur insoweit, als die durch den Mangel verursachte Nutzungsunterbrechung des Liefergegenstands angedauert hat.

11.6. Hat der Kunde einen Mangel fristgerecht gerügt und ist kein Mangel feststellbar, für welchen den Verkäufer nach Maßgabe der vorstehenden Bedingungen eine Gewährleistungspflicht trifft, so hat der Kunde dem Verkäufer die Kosten nach den jeweils anwendbaren Preisen des Verkäufers zu ersetzen, die dem Verkäufer durch die damit verbundenen Lieferungen und Leistungen entstehen.

11.7. Die vorstehenden Gewährleistungsverpflichtungen des Verkäufers sind abschließend geregelt und gelten anstelle jeder anderen Gewährleistung, sei diese gesetzlich vorgesehen oder ausdrücklich oder schlüssig vereinbart, einschließlich der Gewährleistung der kommerziellen Nutzbarkeit des Liefergegenstandes und dessen Eignung für bestimmte Zwecke. Alle anderen und darüber hinaus gehenden Ansprüche des Kunden gegenüber dem Verkäufer wegen Gewährleistung oder Mängeln, aus welchem Grund auch immer, insbesondere wegen Schadenersatz, Folgeschäden oder entgangenem Gewinn sind ausdrücklich ausgeschlossen. Ein Wandlungs- oder Rücktrittsrecht des Kunden sowie die Anfechtung des Vertrages durch den Kunden wegen Irrtums, wegen Verkürzung über die Hälfte (*laesio enormis*) oder wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage sind ebenfalls ausdrücklich ausgeschlossen.

12. HÖHERE GEWALT

12.1. Jede Partei ist berechtigt, ihre vertraglichen Pflichten insoweit einzustellen, als die Erfüllung durch ein Ereignis höherer Gewalt unmöglich gemacht oder unangemessen erschwert wird. Zu Ereignissen höherer Gewalt zählen insbesondere Arbeitskonflikte und alle vom Parteiwillen unabhängige Umstände wie Brand, Krieg, allgemeine Mobilmachung, Aufstand, Requisition, Beschlagnahme, Embargo, Einschränkungen des Energieverbrauchs, Devisen- und Exportbeschränkungen, Epidemien, Naturkatastrophen, extreme Naturereignisse, terroristische Akte sowie mangelhafte oder verzögerte Lieferungen durch Lieferanten oder Subunternehmer aufgrund der in diesem Absatz angeführten Umstände. Ein vor oder nach Vertragsabschluss eintretender Umstand gemäß dieser Vertragsbestimmung berechtigt nur insoweit zur Einstellung, als seine Auswirkungen auf die Erfüllung des Vertrages bei Vertragsabschluss noch nicht vorhersehbar waren.

12.2. Die sich auf höhere Gewalt berufende Partei hat die andere Partei unverzüglich und schriftlich vom Eintritt und dem Ende eines solchen Umstands in Kenntnis zu setzen. Unterlässt eine Partei eine solche Mitteilung, ist die andere Partei berechtigt, Ersatz aller zusätzlichen Kosten zu verlangen, die ihr aufgrund des Umstands entstehen, dass sie eine solche Mitteilung nicht erhalten hat. Hindert höhere Gewalt den Kunden an der Erfüllung seiner Pflichten, hat er den Verkäufer für aufgewendete Kosten zur Sicherung und zum Schutz des Liefergegenstands zu entschädigen.

13. INDIREKTE SCHÄDEN UND FOLGESCHÄDEN

13.1. Es wird ausdrücklich vereinbart, dass keine Partei gegenüber der anderen Partei für spezielle, indirekte oder zufällige Verluste oder Schäden sowie für Folgeschäden, insbesondere für entgangenen Gewinn, Entgang von Geschäftsmöglichkeiten, Produktionsverluste oder Datenverluste haftet, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Dieser Haftungsausschluss wird, soweit gesetzlich zulässig, unabhängig vom Grund des Schadens und unabhängig von vertraglicher oder deliktischer Haftung vereinbart.

13.2. Die Beweislast für Schadenersatzansprüche, einschließlich der Beweislast für das Vorliegen eines Verschuldens, trägt die geschädigte Partei. Schadenersatzansprüche verjähren, wenn sie nicht binnen sechs Monaten, nachdem die geschädigte Partei vom Schaden Kenntnis erlangt hat, spätestens jedoch binnen drei Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis geltend gemacht wurden.

14. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

14.1. Auf den Vertrag und diese AGB ist österreichisches Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen und unter Ausschluss der Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den Internationalen Warenkauf (UNK) anwendbar.

14.2. Ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten zwischen den Parteien aus oder im Zusammenhang mit dem Vertrag und diesen AGB ist das für Wiener Neustadt sachlich zuständige Gericht.

14.3. Sollte eine Bestimmung dieser AGB oder des Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, berührt dies nicht die Wirksamkeit oder Durchführbarkeit der übrigen Bestimmungen. Die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung wird durch eine wirksame oder durchführbare Bestimmung ersetzt, die in ihrem wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung möglichst nahe kommt. Dasselbe gilt analog für Lücken.



General Terms and Conditions

of

Walter Mauser GmbH

Effective as of September 2014

1. SCOPE OF APPLICATION

1.1. These general terms and conditions ("T&C") shall apply to all contractual agreements between Walter Mauser GmbH ("Seller") and its customers ("Customer") unless otherwise explicitly agreed upon in the respective contract ("Contract").

1.2. These T&C shall also apply to any and all future contracts of the Seller with the respective Customer, no matter whether the Seller refers to these T&C in each individual case.

1.3. Any other terms and conditions of the Customer and/or any terms of the Customer which are in conflict with these T&C, including, without limitation, general terms and conditions of the Customer and/or remarks of the Customer made on purchase orders, order confirmations, invoices or otherwise as well as any other documents established by the Customer shall not become part of the Contract and shall be invalid, unless explicitly accepted by the Seller in writing.

2. DEFINITIONS

The following terms used in these T&C shall have the following meaning:

- "Parties": shall mean the Seller and the Customer which are the contracting parties to the Contract.
- "in writing": shall mean established by a written document duly signed by the Parties or by letter, facsimile, email or any other form agreed upon between the Parties.
- "Products": shall mean the goods to be delivered by the Seller to the Customer pursuant to the Contract.
- "UGB": shall mean the Austrian Commercial Code (*Unternehmensgesetzbuch – UGB*).

3. PRODUCT INFORMATION

Any statements and information contained in general product documentation, like catalogues, prospects and illustrations, and in price lists shall only be binding for the Seller, if and to the extent the Contract explicitly refers thereto.

4. DRAWINGS AND TECHNICAL INFORMATION

Any drawings and/or technical documentation on the Product and/or its production submitted by a Party to the other Party prior to entering into the Contract or thereafter shall remain the property of the Party submitting such documentation. The Party receiving drawings, technical documentation or any other technical information shall not use such documentation without consent of the other Party for any purposes other than those for which they were submitted. Any such documentation or information shall not be used, copied, reproduced, submitted or disclosed to third parties without consent of the submitting Party.

5. ENTERING INTO THE CONTRACT

5.1. The Contract shall be deemed to have been made if the Seller has sent a written order confirmation upon receipt of an order and if the Customer has not furnished proof that he has opposed to such order confirmation within a maximum period of seven days. After entering into the Contract the Customer shall not have any right of rescission of or withdrawal from the Contract.

5.2. Any modifications of or amendments to the Contract shall only be valid if confirmed by the Seller in writing.

6. ACCEPTANCE TESTS

6.1. Any acceptance tests for the Products agreed upon in the Contract shall be performed at the production site of the Seller during normal working hours, unless otherwise agreed upon in the Contract.

6.2. Upon the performance of acceptance tests the Seller shall establish an acceptance test protocol, which shall be signed by the Seller and the Customer. In case the Customer or its authorized representative is not present during the acceptance test notwithstanding prior notification by the Seller within a reasonable notice period, only the Seller shall sign the acceptance test protocol, which shall be submitted by the Seller to the Customer and which may not be objected by the Customer later on.

6.3. Unless otherwise agreed upon in the Contract the Customer shall bear any and all costs for performing acceptance tests for the Products.

7. DELIVERY, TRANSFER OF RISK

7.1. The terms of delivery agreed upon in the Contract shall be interpreted according to the INCOTERMS® effective as at the time of entering into the Contract.

7.2. Unless otherwise agreed upon in the Contract the Products shall be sold "EX Works" (EXW) Breitenau, Austria.

8. DELIVERY PERIOD, DELAYS

8.1. The date of delivery for the Products will be determined, to the best of the Seller's knowledge, in the order confirmation. If the Parties instead of a fixed delivery date have agreed upon a period, within which the delivery shall be made, such delivery period shall commence with the entering into the Contract as well as with the fulfillment of all conditions by the Customer, e.g. the fulfillment of official formalities, the due settlement of any advance payments and the provision of any securities agreed upon.

8.2. In case delivery is delayed by a circumstance as provided for in Section 12 of these T&C, by any action or omission of the Customer or by any other circumstances due to the Customer, the delivery period shall be extended by a reasonable period of time considering all circumstances of the individual case. This provision shall apply irrespective whether the cause of the delay occurs prior or after the delivery date.

8.3. In case the Customer should realize that acceptance of the Products will be impossible at the delivery date, the Customer shall notify the Seller without any delay in writing on the reason for such delay and on such point of time when the Customer will be able to accept delivery.

8.4. The Seller shall be entitled to claim any damages, including without limitation, indirect and consequential damages caused by any delay of acceptance of the Products by the Customer.

9. PRICES, PAYMENTS

9.1. Any and all prices of the Seller are in Euro, do not include Value Added Tax (VAT) and do not include the costs for packaging and the costs for delivery, if any. Unless otherwise agreed upon in the Contract the prices are "EX Works" (EXW) Breitenau, Austria (INCOTERMS®). All offers of the Seller are made subject to change and without commitment.

9.2. With the prices the making available for delivery of the Products as agreed upon in the Contract shall be compensated. Any and all additional deliveries and services provided by the Seller shall be chargeable separately by the Seller to the Customer at the respective applicable prices of the Seller.

9.3. Unless determined otherwise, any and all payments shall be made within 30 days from the date of the invoice without any deductions and shall be effected by bank transfer net of any costs and charges into the account designated by the Seller. Unless determined otherwise, one third of the purchase price shall be due and payable at the time of entering into the contract and one third upon notification by the Seller to the Customer that the Products or essential parts thereof are ready for delivery. The remainder of the purchase price shall be paid at completion of total delivery of the Products.

9.4. Regardless of the means of payment used, payment shall only be deemed to have been duly made at the moment the due amount has been irrevocably booked into the account of the Seller.

9.5. The Customer shall have no right to set-off or retain, for whatever reason, any amounts payable to the Seller under the Contract with claims the Customer may have against the Seller.

9.6. In case the Customer is in delay with his payments the Seller shall be entitled to claim statutory default interest from the due date at the statutory interest rate (Section 456 of the UGB) as well as compensation of the statutory lump sum amounts for collection of payment (Section 458 of the UGB) and any other costs of collection of payment. In case of a delay of payments or a non-provision with an agreed upon security by the Customer, the Seller shall be entitled to suspend fulfillment of its own obligations upon notice to the Customer until payment is duly effected respectively the security is duly provided.

10. RETENTION OF TITLE

10.1. The Seller retains title to and ownership of the delivered Products until full and final payment of the respective purchase price and receipt of any other payment due to the Seller arising out of or related to the business relationship with the Customer.

10.2. The Customer shall be entitled to process the delivered Products subject to retention of title, however, the Seller shall have joint equivalent title to the newly processed article (according to the proportion of the value of the delivered Products to the value of the processing works and possible other processed goods). The same shall apply in case of combinations of the delivered Products with other goods.

10.3. The Customer shall be entitled to resell the delivered Products. In order to secure the claims of the Seller, the Customer hereby assigns to the Seller the future accounts receivables arising out of or related to the resale of the delivered Products, respectively their processing or combination; in case of processing and combination, the accounts receivables of the Customer shall be assigned to the Seller only proportionally. Further the Customer shall be obliged to provide for an adequate mode for the assignment by way of security (note of assignment in its accounting books, notification of the third party purchaser). As long as the Customer duly fulfils its payment obligations to the Seller, the Customer shall be entitled to collect its accounts receivables against the third party purchaser. Otherwise the Customer shall secure that any payments received by the Customer arising out of or related to its accounts receivables against the third party purchaser are not mixed with the remaining funds of the Customer and that all payments received from the third party purchaser are transferred to a separate account of the Customer. Upon request by the Customer, the Seller shall release securities which are held by the Seller as far as their liquidable value exceeds the secured claims by more than 10 %.

10.4. The Customer shall be obliged to safe and adequate custody of the delivered Products or parts thereof which are subject to retention of title. Upon request of the Seller, the Customer shall support the Seller in its efforts to duly protect the Seller's property of the delivered Products.

11. WARRANTY, LIABILITY

11.1. The Seller warrants to the Customer that at the time of delivery of the Products as well as during the warranty period the Products shall be free from defects in design, material and workmanship except for ordinary wear and tear and corrosion.

11.2. The warranty period shall be 18 months starting from the date of delivery of the Products to the Customer. Any warranty claims shall always be proven by the Customer.

11.3. The warranty of the Seller shall be limited to a repair or a replacement of the defective part of the Products by the Seller, or to a refund of an equitable portion of the respective purchase price, the choice of remedy being at the Seller's sole discretion. The Seller shall be notified of any defect without any delay, otherwise any warranty claims of the Customer shall be forfeited (strict notification duty pursuant to Section 377 of the UGB). The Customer shall grant the Seller reasonable time and opportunity to make repairs or supply replacements. Where such time and opportunity are not granted, refused or delayed, the Seller shall not be liable for the remedy of the defects concerned. Any redelivery of defective parts of the Products to the Seller for purposes of repair or replacement shall always be made at the Customer's sole costs and risk.

11.4. The warranty of the Seller shall not apply in cases where defects arise from natural wear and tear, improper use or maintenance of the Products, Product failures due to the use of parts not purchased from the Seller, alteration of the Products by the Customer or third parties, accident, external force, chemical or electrolytic action, or any other forces or influences not attributable to the Seller. Excluded from the warranty of the Seller are lamps, bulbs, mirrors, glasses, gas pressure springs and dampers, expendable or wearing parts and all other consumables. Any defective part shall not be used by the Customer if its continued operation, its working or its use is likely to be the cause of further damage. For any circumstances mentioned in this Clause, including, without limitation, any alteration of the Products by the Customer or third parties, which may influence the security of the Products (such as any change in relation to the roll over protection structure – ROPS) in addition any liability of the Seller for damages shall expressly be excluded.

11.5. In case the defect of a part of the Product has been repaired or replaced by the Seller, the Seller shall be liable for defects of the delivered spare parts or the repaired parts of the

Product during the warranty period on the same conditions as for the initial Product. For all other parts of the Product, the warranty period shall be extended only so far as the use of the Product was impeded by the defect.

11.6. In case the Customer has timely notified a defect to the Seller and the Seller is not liable for such defect pursuant to the preceding warranty provisions, the Customer shall be obliged to compensate the Seller for any and all costs arising out of deliveries made and services performed by the Seller at the respective prices applicable by the Seller.

11.7. The foregoing warranty of the Seller shall be in lieu of any and all other warranty, whether statutory or expressed or implied, including, without limitation, the implied warranty of merchantability of the Products and their fitness for a particular purpose. Any other or exceeding claims of the Customer against the Seller for warranty and/or for defects due to whatever cause, including, without limitation, to any claims of damages, consequential damages or loss of profit shall be expressly excluded. The Customer expressly waives any and all of its rights of rescission of contract under applicable law, including, without limitation, the right of rescission for reason of mistake, reduction of value by half (*laesio enormis*) or change of circumstances or frustration of contract.

12. FORCE MAJEURE

12.1. Each Party shall be entitled to suspend its contractual obligations if an event of force majeure makes its fulfillment impossible or unreasonably impedes it. A force majeure event shall include, without limitation, labor conflicts and all circumstances beyond the reasonable control of a Party such as fire, war, general mobilization, riot, expropriation, seizure, embargo, limitations of energy, restrictions of exports and trade in currencies, epidemics, natural catastrophes, extreme natural events, terror acts as well as deficient or delayed deliveries by suppliers or subcontractors on the grounds mentioned in this Clause. Any circumstances occurring prior to the entering of the Contract shall entitle a Party to suspend its contractual obligations only if the effects on the fulfillment of the obligations were not foreseeable at that time.

12.2. The Party claiming force majeure shall notify the other Party without delay in writing of the occurrence and the termination of such circumstance. In case the Party claiming force majeure should omit such notice, the other Party may claim compensation for all additional costs caused by such omission. In case a force majeure event should hinder the Customer to fulfill its obligations the Customer shall compensate the Seller for any and all costs in connection with the securement and protection of the delivered Products.

13. CONSEQUENTIAL AND INDIRECT DAMAGES

13.1. It is expressly agreed that neither Party shall be liable to the other Party for any special, indirect, incidental, or consequential loss or damages, including, without limitation, loss of profit, loss of business opportunities, loss of production, or loss of data, to the utmost extent legally permissible. This exclusion applies, to the utmost extent legally permissible, regardless of the cause of damage, and regardless of whether claimed under contract or tort.

13.2. Any and all claims for damages, including, without limitation, that the other Party is at fault, shall be proven by the Party claiming damages. Any and all claims for damages shall be timebarred, if not raised within six months after the Party claiming the damages has learned of the asserted damages, however, at the latest within three years after the occurrence of the event giving rise to the claim.

14. MISCELLANEOUS

14.1. The Contract and these T&C shall be governed by Austrian law with the exception of the rules of conflict of laws and with the exception of the rules of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

14.2. For all disputes arising out of or related to the Contract and these T&C the Parties submit to the exclusive jurisdiction of the competent court of Wiener Neustadt.

14.3. Should any provision of the Contract or these T&C be or become wholly or partly invalid or unenforceable this will not affect the validity or enforceability of the remaining provisions. The invalid or unenforceable provision shall be substituted by a valid or enforceable provision which in its essential purpose comes as close as possible to the invalid or unenforceable provision. The same applies in analogy to any gaps.